

Presseinformation

30. Juli 2013

Die ersten Römer sind Hessen und Franzosen

Leihgaben für die Landesausstellung „Roms vergessener Feldzug“ treffen seit Mitte Juli aus ganz Europa in Braunschweig ein

Der Countdown läuft, in circa vier Wochen wird die Niedersächsische Landesausstellung 2013 „Roms vergessener Feldzug. Die Schlacht am Harzhorn“ im Braunschweigischen Landesmuseum eröffnet. Neben den Originalfunden vom Schlachtfeld am Harzhorn bieten hochkarätige Exponate von mehr als 80 Leihgebern aus zehn Ländern Europas ein Kaleidoskop römischer und germanischer Welten. Seit Mitte Juli treffen verstärkt Leihgaben im Museum ein, zur Zeit vor allem römische Exponate. Konkret stammen die ersten „Römer“ aus dem Musée d'Art Classique de Mougins in Frankreich sowie aus dem Römerkastell Saalburg in Hessen.

Aus Mougins traf ein Exponat ein, das das Herz von Wissenschaftlern wie interessierten Laien gleichermaßen höher schlagen lassen wird: ein äußerst seltener römischer Reiterhelm aus Bronze in fantastischem Erhaltungszustand. Die Spitze des Helms zierte ein Adler, der als Symboltier des höchsten römischen Gottes Jupiter ein beliebtes Ziermotiv war. Der Träger des Helms erhoffte sich mit dem göttlichen Tier auf dem Kopf den besonderen Schutz des mächtigen Gottes. Die Funktion solcher Helme ist in der Wissenschaft bis heute umstritten: ob der sehr aufwendig gearbeitete Helm eher ein Schmuckhelm war, der bei Paraden und Reiterspielen zum Einsatz kam, oder ob er auch im Kampfeinsatz getragen wurde, ist (noch) nicht abschließend zu klären.

Als Indiz dafür, dass diese Art Helm auch im Kampf getragen wurde, könnte der Fund einer Gesichtsmaske am Schauplatz der Varusschlacht bei Kalkriese gewertet werden, zeitlich ca. 225 Jahre vor dem in der Landesausstellung behandelten Feldzug des Kaisers Maximinus Thrax gelegen. Gesichtsmasken waren eindrucksvoller Gesichtsschutz von zweiteiligen Maskenhelmen. Im Kampfgetümmel selbst sicherlich eher hinderlich – die Masken waren aus Bronze oder ?? -, konnten die undurchschaubaren Masken, die das Gesicht bis zum Stirnansatz bedeckten, bei einem weniger gut ausgestatteten Gegner einen furchteinflößenden Eindruck hinterlassen. In der Landesausstellung kann man sich von der Wirkung der Masken selbst einen Eindruck verschaffen: Aus dem Archäologischen Museum und Römerkastell Saalburg wird eine solche Gesichtsmaske nach Braunschweig verliehen. Das Römerkastell Saalburg – dessen wiederaufgebautes Kastell zum UNESCO-Welterbe Limes gehört – wird mit fast 50 Objekten in der Landesausstellung vertreten sein, zahlenmäßig ist es damit der größte Leihgeber für die römische Seite. Ebenfalls schon aus dem hessischen Museum eingetroffen sind weitere militärische Ausrüstungsgegenstände wie ein Schienenpanzer und ein Kettenhemd.

„Wir zählen inzwischen die Tage bis zum Ausstellungsbeginn“, erzählt Dr. Heike Pöppelmann, Direktorin des Braunschweigischen Landesmuseums, „wir freuen uns auf diese Ausstellungseröffnung wie ein Kind auf Weihnachten. Solche Projekte sind wirklich selten, ein

echtes Highlight im Leben eines jeden Museumsmitarbeiters. Dank vieler großzügiger Förderer und Partner sowie der Kooperationsbereitschaft von Museen und Sammlungen aus ganz Europa können wir ein ungewöhnlich authentisches Bild römischer und germanischer Lebenswelten zeichnen.“

Bildmaterial:

Bildmaterial zu den Funden vom Harzhorn sowie zu ausgewählten Leihgaben finden Sie mitsamt den dazugehörigen Copyright-Angaben auf der Webseite www.landeseuseum-braunschweig.de, im Bereich Presse. Die Kennung für den Download lautet:

Benutzername: presse-blm

Kennwort: quyf8ve7di

Pressestelle:

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: silke.roehling@haum.niedersachsen.de

Karoline Scheeler, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2444

E-Mail: karoline.scheeler@museum-braunschweig.de

Daniela Sistermanns, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2413

E-mail: daniela.sistermanns@museum-braunschweig.de

Torsten Poschmann, Volontär Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2421

E-Mail: torsten.poschmann@museum-braunschweig.de